

Kräuterreiche Mischungen

Leider ist zu beobachten, dass die Artenvielfalt an Wildblumen und Kräutern auf Wiesen, Wegrändern und innerorts verloren geht. Das beinhaltet natürlich, dass ein umfangreiches Nahrungsangebot für viele Tiere fehlt. Deshalb sind kräuterreiche Saatgutmischungen nicht nur optisch attraktiv, sondern sie bieten Deckung und Nahrung während des ganzen Jahres, insbesondere für Vögel, Insekten und Säugetiere. Buntblühende Wiesen und Säume tragen außerdem zum Naturschutz bei.

Ansaatanleitung

1. Vorbereitung

Der Boden muss gut vorbereitet werden. Der Boden muss **feinkrümlig sein**, grobe Schollen sind zu vermeiden. Es kann z.B. gepflügt, gegrubbert oder gefräst werden. Das Saatbeet muss frei von Unkräutern wie Quecke sein.

Die Bodenvorbereitung ist entscheidend für den Erfolg der Ansaat.

2. Ansaat

Saatgut gut durchmischen. Am besten vor beginnender feuchter Witterung aussäen. Das Saatgut leicht andrücken, aber nicht in den Boden einarbeiten (Lichtkeimer). Anwalzen sorgt für den nötigen Bodenschluss und eine gleichmässige Keimung. Zur leichteren Ansaat kann das Saatgut auf ca. 10-20 g/m² mit Sojaschrot oder einem ähnlichem Trägerstoff aufgemischt werden.

3. Pflege

Sollte sich im Ansaatjahr ein hoher Unkrautdruck einstellen, kann ein Schröpfschnitt erfolgen. Dieser dient dazu, einjährige Unkräuter zu unterdrücken und der Ansaat Licht und Luft zu verschaffen. Dies kann 1-3-mal durchgeführt werden. Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen.

4. Pflege in den Folgejahren

Bei wiesenartigen Ansaaten, sollte Sie in den folgenden Jahren 1-2-mal mähen. Schnittzeitpunkte sind Juli und Spätherbst.

Wenn nach einigen Jahren der Pflanzenbestand magerer ist, genügt ein Schnitt im Herbst. Bei reinen Blumenansaaten ohne Gräser, genügt ein Schnitt im Herbst oder ausgangs Winter.

5. Ergebnis

Wenn Sie diese Punkte berücksichtigen, werden Sie viel Freude mit Ihrer Ansaat haben. Die Wiese wird in jedem Jahr ein anderes Bild darstellen und immer wieder neue Pflanzen hervorbringen.